



Um der Nachfrage nach noch mehr Wirkungsgrad der SON-B MKII und eine als reinen Satelliten optimierte Variante zur Verwendung mit Subwoofer(n) gerecht zu werden, ist die SON-B+ entstanden. In Ihr kommen, bis auf den stärkeren Antrieb identischen Tieftöner, die PHL E20-2440 zum Einsatz. Der Wirkungsgrad der Box konnte so um etwa 2dB auf 95dB/2,83V/m gesteigert werden. In der SON arbeiten zwei dieser Treiber, wobei im Bassbereich beide Lautsprecher parallel arbeiten. Ab 400Hz wird der untere langsam ausgeblendet, um eine präzise Darstellung des Klangs im oberen Mittenbereich und konstantere Abstrahlung zu gewährleisten.

2007 brachte Beyma den TPL150 auf den Markt, der nach dem AMT-Prinzip arbeitet und nach hinten geschlossen ist. Ein Jahr später wurde er um ein optionales Horn erweitert, welches sich positiv auf die sowieso schon hervorragenden Messwerte auswirkte. Die Weiche konnte dank dieser Tatsache noch einfacher gestaltet werden.

Durch die D'Appolito-Anordnung der Treiber konnte die Ortungsschärfe noch ein wenig verbessert werden. Die Einzelschallquellen lassen sich noch weniger orten.

Die SON-B+ muss in Bassbereich unterhalb von ca. 80 Hz mit einem, besser zwei Subwoofer(n) ergänzt werden. Es sollte aber auch hier einer sein, der dynamisch zupacken kann. Z.B. ein 38cm Chassis aus dem PA-Bereich. Sehr empfehlenswert ist der PHL B38-5011M oder der B38-5021, die vom Hersteller für den Einsatz im Studiobereich spezifiziert werden. Erzielbar ist mit ihnen eine untere Grenzfrequenz von ca. 35 Hz aus einem 110l Gehäuse. Ein Universal talent, wie die K+T im Test anmerkte. Der passende Bausatz hört auf den Namen [Forte 15](#). Etwas weniger wuchtig aber mit gleichem Tiefgang kommt der B30-4021 daher, der entsprechende Bausatz heißt [Forte 12](#), der in dieser Kombination auch im Klang und Ton Heft 5/2009 in

Kombination mit der SON-B MKII getestet wurde.

Ein Auszug aus dem K+T Test der SON-B MKII: ... den die Kombination harmoniert in Sachen Feinauflösung und vor allem Dynamik hervorragend. ... so ist es im Endeffekt vor allem die in allem die in allen Lebenslagen realistische Abstufung dynamischer Schattierungen, die die SON-B um Klassen nach oben hebt. Dass man diese normalerweise nicht vermisst, liegt einfach daran, dass man vielleicht nie von deren Existenz wusste. Die SON bringt sie ans Tageslicht, indem sie mit viel Fläche und noch mehr Antrieb leise wie laut immer absolut korrekte Lautstärkeverhältnisse produziert. In Verbindung mit der geradezu selbstverleugnenden Neutralität - die Frage nach verfärbten Stimmen oder Instrumenten stellt sich schlicht und ergreifend nicht - entsteht ein stark an große Studiomonitore erinnerndes Klangbild. Keines der Chassis macht mit aufgesetzten Effekten bewusst auf sich aufmerksam. Viel mehr ordnen sich Bässe und AMT perfekt der Musikwiedergabe unter und ziehen ein superrealistisches, großes Klangbild auf.

Zusammen mit den tief reichenden Subwoofern stellt sich ein Klangbild ein, welches so manchem Tonstudio gut zu Gesicht stehen würde. von tiefsten Bässen bis in die Höhen perfekt durchgezeichnet, satt, dynamisch und doch perfekt neutral und ohne jede Koloration.



Erleben Sie Musik neu!

Bausatz-Preis: ab 1475€ pro Bausatz

(Chassis, Weichenbauteile, Kabel, Anschlussfeld, Bedämpfung, Schrauben, Reflexrohre)

SON-B+

Technische Daten:

Wirkungsgrad: ca. 95dB/W/m
 Frequenzbereich: 80-20.000Hz
 Impedanz: 4 Ohm
 Belastbarkeit: min. 350W

Gehäuse:

Bassreflexgehäuse mit 2x10l.

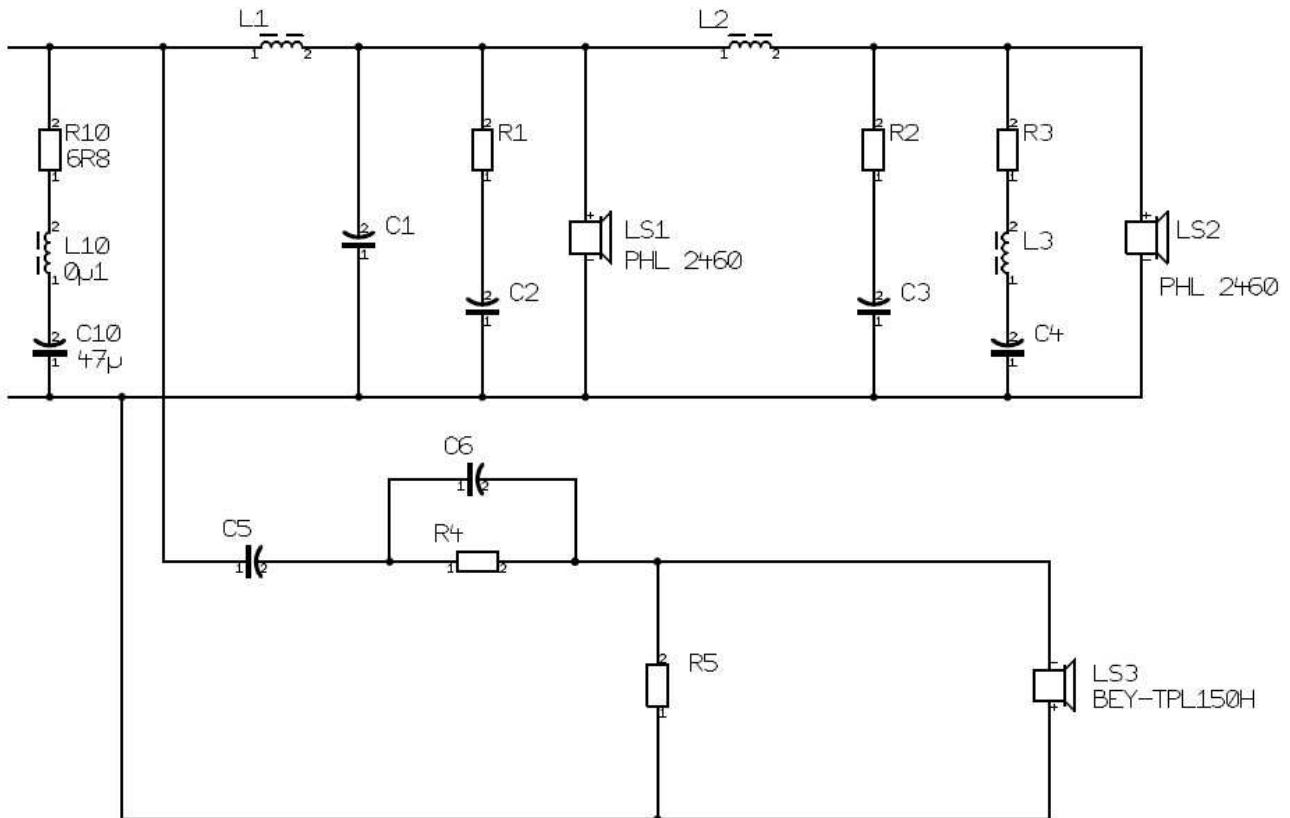
Bestückung:

2x 20cm PHL Bass-Mitteltöner
 E20-2440 mit beschichteter
 Papiermembran
 Beyma Air-Motion-
 Transformer mit Horn

Frequenzweiche:

12/6dB (elektrisch)
 Trennung bei 1800Hz.

Die Frequenzweiche:



L1: Mundorf OFC12
 L2: Mundorf OFS14
 L3, L4: Mundorf Luft Ø, 71mm

C1-C3: Mundorf MCap Evo
 C4: IT Audyn Q4 oder MKT
 C5, C6: Mundorf MCap Supreme
 C10: MKT

R1, 2, 5: 10W MOX
 R4: PHB 3/10W oder 10W MOX
 R3: 20W Draht

R10, L10, C10, : optionale Impedanzkorrektur

SON-B+

